

# Inhalt

Vorwort .....	9
Prolog .....	13
Einleitung .....	16
Umwandlung der Lebenswelt .....	16
Kampf um die Zitadelle.....	18
Vom Kopf auf die Füße .....	20
Teil A: Kritik des neurobiologischen Reduktionismus .....	25
1 Kosmos im Kopf? .....	25
1.1 Das idealistische Erbe der Hirnforschung .....	27
1.2 Erste Kritik: Verkörperte Wahrnehmung .....	30
1.2.1 Wahrnehmung und Bewegung.....	30
1.2.2 Koextension von Leib und Körper .....	33
1.3 Zweite Kritik: Die Objektivität der phänomenalen Welt.....	41
1.3.1 Der Raum der Wahrnehmung .....	41
1.3.2 Die objektivierende Leistung der Wahrnehmung .....	42
1.4 Dritte Kritik: Die Realität der Farben .....	45
1.5 Zusammenfassung .....	47
2 Das Gehirn als Erbe des Subjekts? .....	51
2.1 Erste Kritik: Die Irreduzibilität von Subjektivität .....	53
2.1.1 Phänomenales Bewusstsein.....	53
2.1.2 Intentionalität .....	56
2.1.2.1 Intentionalität und phänomenales Bewusstsein .....	57
2.1.2.2 Intentionalität und Repräsentation.....	58
2.2 Zweite Kritik: Kategorienfehler .....	65
2.2.1 Mereologischer Fehlschluss .....	65
2.2.2 Lokalisatorischer Fehlschluss.....	68

2.3	Dritte Kritik: Ohnmächtiges Subjekt? .....	77
2.3.1	Die Einheit der Handlung.....	77
2.3.2	Die Rolle des Bewusstseins .....	81
2.4	Zusammenfassung: Der Primat der Lebenswelt .....	86
<b>Teil B:</b>	<b>Gehirn – Leib – Person .....</b>	<b>93</b>
<b>3</b>	<b>Grundlagen: Subjektivität und Leben.....</b>	<b>95</b>
3.1	Verkörperte Subjektivität .....	95
3.1.1	Der Leib als Subjekt.....	96
3.1.2	Der Doppelaspekt von Leib und Körper.....	99
3.1.3	Biologischer und personaler Doppelaspekt.....	103
3.2	Ökologische Biologie.....	110
3.2.1	Selbstorganisation und Autonomie .....	111
3.2.2	Kommunikation von Organismus und Umwelt .....	113
3.2.3	Subjektivität.....	117
3.2.4	Zusammenfassung .....	120
3.3	Zirkuläre und integrale Kausalität von Lebewesen .....	121
3.3.1	Vertikale zirkuläre Kausalität.....	122
3.3.2	Horizontale zirkuläre Kausalität .....	125
3.3.3	Vermögen als Grundlage integraler Kausalität .....	126
3.3.4	Zusammenfassung .....	131
<b>4</b>	<b>Das Gehirn als Organ des Lebewesens.....</b>	<b>133</b>
4.1	Das Gehirn im Organismus .....	135
4.1.1	Das innere Milieu .....	135
4.1.2	Der Körper im Hintergrund .....	137
4.1.3	Körper und Gefühle.....	138
4.1.4	Zusammenfassung .....	141
4.2	Die Einheit von Gehirn, Organismus und Umwelt .....	142
4.2.1	Lineare versus zirkuläre Organismus-Umwelt-Beziehung.	143
4.2.2	Bewusstsein als Integral.....	151
4.2.3	Neuroplastizität und die Inkorporation von Erfahrung...	156
4.2.4	Transformation und Transparenz.....	163
4.2.5	Information, Repräsentation und Resonanz.....	172
4.2.5.1	Information .....	172
4.2.5.2	Repräsentation.....	175
4.2.5.3	Resonanz.....	180
4.2.6	Zusammenfassung: Vermittelte Unmittelbarkeit .....	182

---

<b>5</b>	<b>Das Gehirn als Organ der Person.....</b>	<b>185</b>
<b>5.1</b>	Primäre Intersubjektivität.....	188
5.1.1	Pränatale Entwicklung .....	188
5.1.2	Zwischenleiblichkeit und Interaffektivität .....	189
5.1.3	Interaktivēs Gedächtnis .....	193
<b>5.2</b>	<b>Neurobiologische Grundlagen.....</b>	<b>195</b>
5.2.1	Das Bindungssystem.....	197
5.2.2	Das System der Spiegelneurone.....	200
5.2.2.1	Grundlagen .....	200
5.2.2.2	Simulation oder Resonanz?.....	204
5.2.2.3	Differenzierung von Selbst und Anderem .....	206
<b>5.3</b>	<b>Sekundäre Intersubjektivität.....</b>	<b>208</b>
5.3.1	Die Neunmonatsrevolution .....	209
5.3.2	Die Entwicklung der Sprache.....	210
5.3.2.1	Sprache als soziale Praxis.....	210
5.3.2.2	Neurobiologische Grundlagen .....	212
5.3.3	Ausblick: Sprache, Denken und Perspektiven- übernahme.....	216
<b>5.4</b>	<b>Zusammenfassung: Gehirn und Kultur.....</b>	<b>219</b>
<b>6</b>	<b>Der Doppelaspekt der Person.....</b>	<b>224</b>
<b>6.1</b>	<b>Mentales, Physisches und Lebendiges .....</b>	<b>224</b>
<b>6.2</b>	<b>Abgrenzung von Identitätstheorien.....</b>	<b>231</b>
6.2.1	Das Problem der Einheit des Referenten .....	231
6.2.2	Diachrone Einheit der Subjektivität .....	236
<b>6.3</b>	<b>Abgrenzung von Emergenztheorien .....</b>	<b>239</b>
6.3.1	Emergenz versus Primat der Funktion.....	239
6.3.2	Kausalität und Doppelaspekt.....	243
<b>6.4</b>	<b>Schlussfolgerungen: Psychophysische Beziehungen .....</b>	<b>250</b>
6.4.1	Intentionale und psychologische Bestimmung von physiologischen Prozessen .....	251
6.4.2	Verkörperte Freiheit .....	255
6.4.3	„Psychosomatische“ und „somatopsychische“ Zusammenhänge .....	261
<b>6.5</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>265</b>
<b>7</b>	<b>Konsequenzen für die psychologische Medizin.....</b>	<b>269</b>
<b>7.1</b>	<b>Welche Theorie wählen? .....</b>	<b>269</b>
<b>7.2</b>	<b>Psychisches Kranksein als zirkuläres Geschehen .....</b>	<b>275</b>

7.3	Zirkuläre Kausalität in der Pathogenese .....	280
7.4	Therapeutische Ansätze unter dem Doppelaspekt .....	285
7.4.1	Somatotherapie .....	287
7.4.2	Psychotherapie .....	289
7.4.3	Vergleich der Therapieansätze .....	291
7.5	Zusammenfassung: Die Rolle der Subjektivität.....	293
	<b>Schluss .....</b>	<b>296</b>
	Gehirn und Person .....	296
	Die Reichweite neurobiologischer Erkenntnisse .....	301
	Naturalistisches oder personalistisches Menschenbild? .....	303
	<b>Literatur .....</b>	<b>312</b>
	<b>Sachregister.....</b>	<b>335</b>
	<b>Personenregister .....</b>	<b>338</b>